

Der Schönste soll „veräppelt“ werden
 Mit einem Appel, der sehr rar is —
 Dem Schönheitsäppelken von Paris —
 Ob groß, ob klein — ob mild, ob wild:
 Man prüft ein jedes Männerbild
 Mit ernsthaft sachverständ'gen Blicken.
 Ihr braucht's dem „Uhu“ nur zu schicken.
 Drei Darnen, schön, für Kunst entflammt,

Vorsehen hier das Richteramt.
 Sie prüfen flug und mit Ertase
 Erscheinung, Ausdruck, Aug' und Nase,
 Und Arme, Lippen, Hand und Fuß.
 Wer ist der schönste Mann? Bist Du's?
 In Kürze wollen wir ihn schildern.
 Her, schöne Männer,
 mit den Bildern!

Also: Der Uhu hat einen goldenen Apfel für den schönsten Mann gestiftet. Es handelt sich nicht um den „schönen Mann“ an sich, sondern durch diese Rundfrage soll der Typ gefunden werden, der dem Ideal vom heutigen Mann entspricht. Wir bitten unsere Leser und Leserinnen, uns Photographien des Mannes einzusenden, den sie für schön in diesem Sinne halten. Es ist gleichgültig, ob der Leser selbst sein Bildnis einschickt oder ob uns eine Leserin das Bild dessen einreicht, den sie für wert erachtet, an unserem Wettbewerb teilzunehmen. Wer von den Herren über seine Eignung zur Teilnahme im Zweifel ist, lasse sein Bild von zarter Hand einschicken! Drei Künstlerinnen, selber Vertreterinnen der Schönheit und des guten Geschmacks, werden den Empfänger des goldenen Apfels bestimmen.

Das Preisrichteramt haben übernommen:
 Frau Mady Christians, Frau Olga Tschedowa und Frau Lia Eibenschütz

Als 1. PREIS setzen wir aus:

Einen Scheck auf die Sandbank von Honolulu über
100 000 Mark

oder: 500 Mark in bar, nach Wahl des Preisträgers
 Außerdem: den goldenen Preis-Apfel, eine Schmiedearbeit des
 Goldschmieds Emil Lettré, Berlin, Unter den Linden

Als 2. PREIS:

Eine Reise nach dem Mond, 1. Klasse mit vollkommener
Verpflegung (14 Tage)

oder: 300 Mark in bar, nach Wahl des Preisträgers

Als 3. PREIS:

Ein Luftschloß mit 70 Zimmern (vollkommen unterkellert)
 oder: 200 Mark in bar, nach Wahl des Preisträgers

Bedingungen: Alle Einsendungen sind an den Uhu (Wettbewerb), Berlin SW 68, zu richten und müssen bis 20. April in seinem Besitz sein. Jeder darf sich nur mit einem Bild beteiligen (Brustbild, Kniestück, ganze Figur). Das Bild muß auf der Rückseite Namen und Adresse und die Zustimmung des Photographierten zur Veröffentlichung tragen. Die Photographie darf nicht älter als ein Jahr sein. Das Bild muß eine Originalphotographie sein (kein Zeitungsausschnitt oder ähnliches). Die Aufnahme kann beliebig groß sein, jedoch nicht kleiner als 9x12. Das Ergebnis wird in einem der nächsten Hefte des Uhu veröffentlicht. Nicht preisgekrönte Einsendungen werden vernichtet, eine Rücksendung von Photographien findet nicht statt. Die Entscheidung der Preisrichterinnen, der sich jeder Teilnehmer unterwirft, ist endgültig: Durch Teilnahme erkennt jeder die Bedingungen an.